



Hessischer Rundfunk: Übrigens...
Pfarrerin **Christa Drohmann**
Hergershausen

hr4 - 17.40 Uhr
6. Januar 2008
Sonntag

Schlaflied

Kinderlachen dringt aus dem Haus nebenan. Zwei kleine Jungen im Kindergartenalter wohnen dort mit ihren Eltern. Sonntags ist es am Morgen in den Straßen ganz still, aber kleine Kinder schlafen eben nicht so lange. Sie spielen in ihrem Kinderzimmer, toben durchs Haus. Es sind lustige, lebhaftere Kinder mit freundlichen, jungen Eltern.

Gestern Abend habe ich sie wieder singen gehört. Vater und Mutter singen ihren Kindern ein Schlaflied. Ungewöhnlich und schön. Dass man kleinen Kindern, solange sie nicht selbst lesen können, zum Einschlafen noch etwas vorliest, das ist vielleicht in manchen Familien üblich. Obwohl es nach einer neuen Statistik leider immer weniger Eltern tun. Dass aber gesungen wird – das ist schon selten heutzutage. Es hat mich sehr berührt, als ich es zum ersten Mal hörte. Damals dachte ich, es sei eine der vielen Kindermusikkassetten oder eine Spieluhr. Aber schnell wurde klar: es sind die Eltern, die gemeinsam „Weißt du, wie viel Stern'lein stehen?“ singen. Auch „Der Mond ist aufgegangen“ singen sie häufig. Manchmal singen die Kinder inzwischen schon ein bisschen mit.

Die Texte sind mir noch ganz vertraut, wecken Erinnerungen an die eigene Kindheit und an meine Familie. Auch bei uns wurde viel gesungen. Es war ja noch nicht die Zeit der Kassetten und CD's. Aber dass meine Eltern uns abends zum Einschlafen etwas gesungen hätten, nein, daran kann ich mich nicht erinnern. Schade eigentlich.

Es ist ein gutes Gefühl, am Bett noch einmal zusammen zu sitzen, vielleicht ein bisschen zu kuscheln, sich über den Tag zu unterhalten, eine Geschichte zu erzählen. Wie gut tut es Kindern und Eltern, wenn die Nacht so begonnen wird, wenn auch quirlige, kleine Kinder auf diese Weise zur Ruhe kommen.

„Morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt“ heißt es in dem Kinderlied: „Guten Abend, gute Nacht“. So haben meine Nachbarskinder offenbar auch in dieser Nacht gut geschlafen und sind heute Morgen fröhlich aufgewacht.